

**Lavater, Worte des Herzens.**

[4888.]

Soeben erscheint in unserm Verlage eine neue (siebte) Auflage von diesem beliebten Buche.

Dieselbe, die wir zur Unterscheidung von den beiden andern (nachstehend aufgeführten) als Kabinets-Ausgabe bezeichnen, ist elegant in gr. 16. gedruckt und mit Lavater's Bildniß und einem Widmungsblatt geschmückt, in engl. Einband mit Goldschnitt gebunden.

Um die beifällige Aufnahme, die dieses Buch gefunden, noch zu erhöhen, haben wir dieser 17. Auflage ein in Kupfer gestochenes Facsimile beigelegt, dessen Original wir der Güte des Herrn Propst Nisch verdanken. Dasselbe gibt von einem kleinen Gedichte unserer Sammlung nicht bloß Lavater's Handschrift, sondern auch die Einfassung des Blättchens im damaligen Zeitgeschmack getreu wieder. Trotz dieser Zugabe haben wir den Ladenpreis nicht erhöht, den Partie-Baarpriest sogar noch günstiger als bisher gestellt. Der Preis ist nämlich geblieben 1  $\frac{1}{2}$  ord., 22  $\frac{1}{2}$  Sg netto.

Baar liefern wir: 4 Exemplare für 2  $\frac{1}{2}$  15 Sg, und sehen zahlreichen Bestellungen entgegen.

Daneben bleiben bestehen:

**Prachtausgabe.** (15. Aufl. 1860.) gr. 8.

Mit einer biographischen Einleitung von A. Krummacker, Lavater's Bildniß in Stahlstich und Farbendrucktitel. In engl. Einband mit Goldschnitt 1  $\frac{1}{2}$  10 Sg ord., 1  $\frac{1}{2}$  netto.

Baar: 3 Exemplare für 2  $\frac{1}{2}$  15 Sg.

**Miniaturausgabe.** (16. Aufl. 1861.)

In engl. Einband mit Goldschnitt 20 Sg ord., 15 Sg netto.

Baar: 6 Exemplare für 2  $\frac{1}{2}$  15 Sg.

NB. Für Schweizer Handlungen tritt hierfür die 12. Auflage 1858 ein.

**Miniaturausgabe.** Geh. 10 Sg ord., 7  $\frac{1}{2}$  Sg netto.

Baar: 6 Exemplare für 1  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  Sg.

NB. Diese Ausgabe wird nur fest oder baar geliefert.

Von sämtlichen Ausgaben wird übrigens auf 12 auf einmal fest bezogene Exemplare ein Freieremplar geliefert.

Anzeigen werden nach Maßgabe des Absatzes, resp. der Höhe der gemachten festen oder Baarbestellungen vertheilt.

**Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.**  
(Harrwitz & Gohmann) in Berlin.

[4889.] Zur Versendung kommt nächstens und bitten wir fest zu verlangen:

**Nouvelle Revue de théologie**

publiée sous la direction de

Mr. Thim. Colani.

1862. 1. 2.

Strasburg, den 9. März 1862.

**Trenttel & Würz.**

[4890.] Der Neudruck des

**Bazar 1862. 1. Quartal**

ist beendet.

Leipzig.

**Bazar-Expedition.**

Neunundzwanzigster Jahrgang.

**Frauen-Beitung 1862.**

[4891.]

II. Quartal.

Die erste Nummer wurde soeben versendet.

**Ausgabe I.** Jährlich 48 Nummern in 24 Doppelheften mit 48 Modekupfern und Musterbogen. Der Text reich mit Holzschnitten illustriert. Quartalpreis 20 N $\frac{1}{2}$  oder 1 fl. 10 kr. rhein. mit 25 % Rabatt und an Freieremplaren in Rechnung 13/12, gegen baar 8/7.

**Ausgabe II.** Jährlich 12 Hefte mit 24 Modekupfern und Musterbogen. Reiche Holzschnitt-Illustration im Text. Billigste illustrierte Damenzeitung. Quartalpreis 10 N $\frac{1}{2}$  oder 36 kr. rhein. Freieremplare in Rechnung 13/12, gegen baar 8/7.

Stuttgart, März 1862.

**Verlag der Frauenzeitung.**

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

[4892.] Nur hier angezeigt!

In unserm Verlage wird im Monat April erscheinen das erste Heft der

**Schweizerischen Zeitschrift für Heilkunde**

redigirt

von

**Dr. A. Biermer,** Prof. der medic. Klinik. **Dr. Moritz Schiff,** Prof. v. vergl. Anatomie.  
**Dr. Rud. Demme,** Privatdocent. **Dr. A. Biegler,** prakt. Arzt.

Die Zeitschrift wird in drei oder vier Hefen per Jahr einen Band von 27 bis 30 Bogen bilden und hauptsächlich Originalarbeiten, deren Werth wir durch gute Abbildungen zu erhöhen gedenken, bringen, ferner Berichte aus den schweizerischen Kliniken und Spitälern, kurze Auszüge aus den Verhandlungen ärztlicher Gesellschaften der Schweiz etc. Kritiken und Referate finden nur in sehr beschränktem Maße Aufnahme. Die bisher hier erscheinende schweizerische Monatschrift, redigirt von Dr. A. Vogt, hört auf zu erscheinen und tritt unsere Zeitschrift für Heilkunde an ihre Stelle.

Der Preis des Bandes ist auf 3  $\frac{1}{2}$  6 N $\frac{1}{2}$  festgesetzt, wovon wir 25 % Rabatt geben.

Die Herren Verleger medicinischer Werke machen wir darauf aufmerksam, daß die Zeitschrift in der Schweiz in umfassender Weise zur Einsicht verschickt werden, somit die allgemeinste Verbreitung finden wird. Inserate werden daher sicheren Erfolg haben und berechnen wir die durchlaufende Zeile mit 2  $\frac{1}{2}$  N $\frac{1}{2}$  oder 9 kr. Die Einsendung derselben muß bis zum 25. März l. J. geschehen.

Exemplare des ersten Heftes bitten wir zu verlangen.

Bern, im Februar 1862.

**J. Dalp'sche Buchh.**

[4893.] Folgendes Circular wurde soeben versandt:

Braunschweig, den 25. Februar 1862.

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

**Musikalische Elementarlehre für Schule und Haus.**

In Gesprächen und leicht fasslicher Erklärungsweise dargestellt

von

**C. Wiseneder.**

Mit einem Vorwort

von

**Louis Köhler.**

Erste Abtheilung: **Die Familie Klarmann und ihre Lieblinge.**

Zweite Abtheilung: **Röschen und Friedrich Feldner, die Zöglinge der Familie Klarmann.**

Dritte Abtheilung: **Das Band der Musik.**

Preis jeder einzelnen Abtheilung von ca. 4 Bogen geb. 7  $\frac{1}{2}$  N $\frac{1}{2}$  ord., 5 N $\frac{1}{2}$  no.

Vollständig in 1 Bande geb. 21 N $\frac{1}{2}$  ord., 14 N $\frac{1}{2}$  no.

Auf 12 Exemplare 1 Freieremplar.

Indem ich Sie freundlichst ersuche, diesem in seiner Art neuen Buche Ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken, glaube ich dazu durch die Anerkennung berechtigt zu sein, welche das Manuscript in allen Kreisen, in denen es bis jetzt bekannt wurde, gefunden hat.

Der scharfsinnigste Kritiker der Gegenwart auf dem Felde musikalischer Literatur, Louis Köhler in Königsberg, sprach sich schon früher über die von der Verfasserin entwickelte neue Lehrmethode entschieden günstig aus und begleitet die Einführung des Werkchens in die Oeffentlichkeit mit einer empfehlenden Vorrede, die mit den Worten schliesst: „Was ich nach Kenntniß des Manuscriptes privatim darüber äusserte, wiederhole ich hier gern öffentlich, nämlich, dass ich die Idee ebenso sinnig, wie die Ausführung gut finde. Gründlichkeit paart sich mit leichter Fasslichkeit, Solidität der Lehre mit Annehmlichkeit des Vortrags. Der grundgemüthliche Hauch, der sich durch das Ganze zieht, muss das Buch Eltern und Kindern lieb machen. Möge es also seinen Weg glücklich beginnen und sich in recht vielen Familien angenehm und nützlich machen.“

Ich bitte Sie nun höflichst, mich in meinen Bemühungen, dem Buche in Familien und Lehranstalten Eingang zu verschaffen, bestens zu unterstützen, und offerire Ihnen zu diesem Zwecke Exemplare gratis, ersuche Sie aber um gütige Angabe der bezüglichen Adressen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Friedrich Wagner.**

[4894.] Hierdurch den resp. Bestellern zur gefälligen Nachricht, daß eingetretene Hindernisse das bereits angekündigte

**„Würzburger Kochbuch“**

erst Anfangs April (statt März) zur Versendung kommen lassen und bis dahin bestellte Probe-exemplare baar mit 50% expedirt werden.

Würzburg, im Februar 1862.

**J. M. Richter's Verlag.**

81